

(Namen wurden aus rechtl. Gründen entfernt bzw. durch Hier verwendete Kürzel ersetzt. Mein Protokoll ist eigentlich unnötig umfangreich, es war detailliert genug für eine Strafanzeige. Es hätte fast schon gereicht das Kippen beim Einpassen genau zu beschreiben, und das komische andersartige Gefühl am Zahn 13 seitdem. Und genau zu beschreiben wann Was rausbrach und was K daraufhin flicke)

Wolfgang Steffens Fischerinsel 5/1908 10179Berlin (HEK)
Gedächtnisprotokoll für Mängelgutachten zur festen Brücke (Zahnärztin Fr.K 2012) :

Ich bitte um Prüfung

- 1: Ob Abplatzen des Stückes nach 8 Monaten Zahnarztfehler ist,
2. ob die Brücke passend auf allen Zähnen befestigt wurde, insbes. Z13,
3. ob vorm Brückeeinsetzen eine Revision WB Zahn 17 nötig gewesen wäre,
4. was zu tun ist: Brücke neumachen? Angst davor weil 15 und 17 nurnoch Stummel.

Vorbehandlung durch andere Zahnärzte / zu Punkt 3:

Die alte feste Brücke 15-17 war 2009 kaputtgegangen. Mai/Juni 2010 hatte ich 4 Wurzelkanalbehandlungstermine Zahn 17. Die HEK bewilligte noch im Juni 2010 den HKP des Behandlers für die feste Brücke 13-15-17. Ich bekam dort jedoch erst im November 2010 lediglich ein Provisorium 13-15-17.[Hinweis für diesen Blog: Die Mißhandler Klinik X hatten mich dann über Monate nicht prothetisch versorgt] Dessen Akte Prothetik verschwand sofort nach meinem Behandlungsabbruch und ist bis heute verschwunden was ich einfach nachweisen kann. **Am 21.4.2011 erhielt ich von Dr.S/Dr.R.(Berlin) einen Kostenvoranschlag über 1314,10Euro und am 12.9.2011 von Dr.B2(Berlin) einen über 1076,79Euro jeweils ausschließlich für Revision dieser WB 17.** Beide auf Grundlage der DVT v. 7.11.2010. Da ich es mir nicht leisten konnte ließ ich keine Revision machen.

U.A. weil das Provisorium im Februar 2012 kaputt ging, ging ich zu Dr.G. Der weigerte sich, die feste Brücke zu machen. Er begründete Das mir gegenüber abrechnungstechnisch. Er setzte stattdessen am 21.2.2012 ein neues Provisorium ein. Das Vierte seit Herbst 2009. Deswegen ging ich zu Fr.K für die feste Brücke. Zur Abrechnung seines Pv schickte mir G einen HKP „PV von 13-15 aus zahnmed. Gründen zur Zeit keine def. Versorgung möglich.“ (Hier S. 10. Den fertigte G aber erst an Monate nachdem ich die feste Brücke bei K erhalten hatte. Warum „keine def. Versorgung möglich“ ist aus G's Patientenkartei nicht ersichtlich.) [Hinweis für diesen Blog: siehe Beitrag Amtsgericht]

2011 hatte K von mir o.g. DVT erhalten, die gab K auch Kieferchirurg Dr.N. N mailte daraufhin an K:

Von: Dr. N [mailto:info@dr-n-berlin.de]
Gesendet: Donnerstag, 21. Juli 2011 17:16
An: K
Betreff: Steffens Wolfgang

*Liebe Frau K, ich möchte mich noch einmal wegen der Planung von Herrn Steffens bei Ihnen melden (Steffens Wolfgang, *23.04.1963)*

Nach meiner Einschätzung gibt es 3 Molaren, bei denen bei relativ geringer Langzeitprognose ein

Erhaltungsversuch durch WSR gemacht werden kann. Andererseits wäre hier auch eine Extraktion der Zähne mit Planung einer implantologischen Versorgung kein Fehler und von längerer Haltbarkeit. 17 Osteolyse distobukkales Wurzel. WSR möglich...[Text zu anderen Zähnen entfernt]

Gerne Rücksprache, die CD mit dem DVT bringe ich beim nächsten Mal wieder mit in die Praxis.

Gruß, Dr. N.

Zahnarzt H (Abteilung Chirurgie der Klinik X, hat DVT gemacht) schrieb am 7.10.2010 vor der DVT in seine Patientenakte: „17 ad Ex (ggf. später)“ und nach der DVT am 11.11.2010: „Ex 17 soll aktuell nicht erfolgen“.

Die OPG der Praxis Dr.G v. 21.2.2012 erhielt K ebenfalls, und zwar am 23.2.2012 von mir per Email. Da Z17 auch 2012 beschwerdefrei war und K sich mit Dr.N abgesprochen hatte konnte ich bei Brückeneingliederung davon ausgehen daß offenbar doch keine Revision nötig ist.

DVT, OPG und Wurzelbefund des 17 existieren in der PK der K jedoch garnicht. Und K`s Patientenkarteikopie erhielt ich erst nach diversen Anfragen. Zunächst lehnte K das in einer selbstgeschriebenen Email ab: „mit neuestem Beschluss ist es leider nicht mehr möglich, auf Anforderung des Patienten medizinische Unterlagen herauszugeben“(14.2.2013)

17 ist auch aktuell beschwerdefrei. Weil K Nichts dokumentierte weckt Das in mir aber die Sorge, ob es ok war daß K die Brücke ohne WB-Revision einsetzte.

Brückeeinsetzen bei Frau K trotz Kipplern beim Einpassen / zu Punkt 2:

Ich kam also zu K für die feste Brücke. K entfernte für den Abdruck (wohl 11.4.) vorübergehend das Provisorium der Praxis G. Am 25.4. hatte ich einen Termin zum endgültigen Einsetzen, an dem K mir jedoch mitteilte, daß die Brücke einen Riß habe und noch nicht eingesetzt werden kann. Ich nahm das zur Kenntnis. Sie zeigte mir aber dann noch den Riß, konnte man gegen das Licht durchscheinend sehen im Bereich 14 oder 16. „Müsse nochmal über Nacht in den Ofen“ und dann sei der Riß vermutlich weg.

Muß ebenfalls 25.4. gewesen sein, jedenfalls am letzten Tag vorm Einzementieren: Kipplern beim Anpassen. Ich fand das mit dem Kipplern beängstigend und merkwürdig aber was sollte ich tun.

Ich faxte 29.Mai 2012 eine Schilderung „Kipplern“ an mich. Für Datumstempel damit Niemand behaupten kann ich hätte es nach dem Auftreten von Problemen ausgedacht um K „Was anzuhängen“ (Fax Hier S.4)

Aus meinem o.g. Fax: Sollte bereits 1 Woche zuvor [also wohl 25.4.] eingesetzt werden, wurde da bereits eingeschliffen an Kaufläche Z13: Br wurde ohne Zement eingesetzt um zu sehen wie sie paßt. Brücke hat 2 Positionen/kipplert. Ich weise auf Kipplern hin, beschreibe es deutlich und zeige es auch mit den Fingern wo es hochgeht und gleichzeitig am anderen Ende runtergeht. K: „So jetzt ist es richtig da ist der Klick. Aha wir müssen es erstmal Hinten einsetzen. Das müssen wir Uns merken. Wir müssen es richtig einrütteln“. Ich sage: Das ist in der Mitte zu hoch dadurch kipplert sie.

Am 2.5.2012 dann festes Einsetzen der Brücke: Beim Draufbeißen auf Watte nach dem Einsetzen

wunderte ich mich daß K offenbar nur am hinteren Ende(17) Watte zwischengelegt hatte. Sie sagte „und jetzt ganz fest zubeißen“ , das ist normal, aber während ich biß folgte nach einem Augenblick der Satz „Das muß sein“(??) Brücke Vorne wieder zu hoch und beschliffen worden. Es wurde auf ihren Wunsch(„Das machen wir eigentlich immer so“) Kontrolltermin „9.5.“ vereinbart. Hatte ich so noch Nie. Fr.K weist an dem Tag wiederholt darauf hin, daß sie 15 als Gratisleistung zahnfarben gemacht hatte. Ich wußte garnicht daß das keine Kassenleistung war.[Hinweis für diesen Blog: Straftäter machen neben ihren Straftaten gern Irgendwas „Extra“, dahinter verbergen die sich dann. Im Sinne von: „Ich habe mir Soviel Mühe gegeben, ich habe Sogar....“. So kannte ich Das bereits von einer anderen Zahnärztin]

Ich frage mich ob das Kippeln Ursache ist für das Abplatzen des Stückes und/oder für das komische Gefühl am Zahn 13. An der Kaufläche ist Nichts beschädigt. Ich beiße mit K`s Brücke von jeher immer sehr vorsichtig damit Nichts passiert. Von Anfang an komisches Gefühl als wenn 13 frei oder empfindlich ist und als wenn die Brücke beim Beißen dort weich ist oder nachgibt. 13 fühlt sich auch gegenwärtig empfindlich bzw. anders an, als wenn er frei ist. Zuvor Nie Sowas am 13 gemerkt. 13 tut -wenn auch selten- leicht weh. Ich bin an sich garnicht empfindlich. Diese Beschwerden hatte ich K von Anfang an geschildert, ich solle es weiterhin beobachten und dann ggf. noch genauer schildern.

Ca 8 Monaten nach Einsetzen platzte Stück ab in Region 13 / zu Punkt 1:

Ich bemerkte bei der Zahnreinigung daß ein Stück direkt am Zahnfleisch rausgeplatzt war. (Foto Hier S.11) Ich machte dann sofort Termin bei K und sie sagte daß Das nicht sein dürfe und flickte das Loch. Füllung wurde direkt so in diese Stelle reingemacht wie sie auf dem Foto ist. Da sich die Flickstelle später veränderte sah es aus als wenn irgendein Teil rauskommt. K erklärte dann daß Das nur Verfärbung sei. Ich nahm das zur Kenntnis. Sie sagte dann sie könne es mir beweisen. Ich wundere mich darüber, weil sie ist meine Zahnärztin da braucht sie mir doch nichts beweisen, es geschieht doch Alles nur auf Vertrauensgrundlage. K schliff dafür zu meinem Erschrecken beim letzten Termin 21.3.2013 mit einem „Ratterbohrer“ was weg, wodurch die Verfärbung verschwand und direkt eine leichte Grube entstand. Die Flickstelle hält, allerdings bin ich auch sehr vorsichtig.

Ich war nach K`s Nachbesserung bei keinem anderen Zahnarzt mehr.

Nach der DVT wurde keinerlei WB mehr an Zahn 17 gemacht.

Anlagen:

Praxis K: Karteikopie 4Seiten und HKP eine Seite.

Zahnklinik X(Chirurgie) : DVT v. 7.10.2010 auf CD Nr.1

Praxis Dr.G: HKP eine Seite. OPG v. 21.2.2012 auf CD Nr. 2

Ein Blatt mit Fotoausdruck der defekten Brücke zwei Tage vor Ausbesserung,

Zur Frage Nr.4 fünf Fotos auf CD 2 von den Stummeln der Zähne 15 und 17. Danach wurde allerdings weil 17 so rund war[Hinweis für diesen Blog: Folge einer der Mißhandlungen in Klinik X Sommer 2010] noch eine Stufe in 17 geschliffen, vor der Provisoriumsbefestigung Nov.2012.

(In diesem Protokoll folgte noch das Fax incl. Sendebericht, Das kennen Sie von weiter Oben)